

Momente

Von Cowardly_Lion

Männergespräche II

Verloren starrte Kai sein Spiegelbild an. Er konnte sich nicht des Eindrucks erwehren, dass gestern Abend etwas Wichtiges geschehen war, das seine und Rays Nicht-ganz-Beziehung einen großen Schritt in Richtung von etwas Ernsthaften, etwas Offiziellen gelenkt hatte. Die Frage war nur, wie er darauf reagieren sollte.

Vor nicht einmal vierundzwanzig Stunden hätte Kai sich zurückgezogen, Distanz gewahrt. Hätte dafür gesorgt, dass keiner verletzt wurde. Jetzt war er sich nicht mehr sicher, ob das noch möglich war. Hatte Kai nicht Mal um Mal bewiesen, nicht in der Lage zu sein, dauerhaft Abstand zu Ray zu halten? Wollte er das denn überhaupt?

Ein Klopfen an der Badezimmertür riss Kai aus seinen Gedanken. „Kai, bist du bald fertig? Es gibt da was, worüber ich mit dir reden will.“, Tyson hörte sich wacher an, als das um diese Uhrzeit für ihn üblich war. Musste wohl wirklich wichtig sein...

Um sich den Anschein von Beschäftigung zu geben drückte Kai erstmal auf die Spültaste der Toilette und zählte bis Dreißig, ehe er zurück in das gemeinsame Doppelzimmer ging.

„Was ist, Tyson?“

„Na ja, es gibt da was, was du nicht weißt... Es geht um Max und mich.“, Tyson rieb sich abwesend über den Oberschenkel, ein sicheres Anzeichen für Nervosität. Als er merkte, was er da gerade getan hatte, warf er Kai ein verlegenes Lächeln zu: „Wir haben gedacht, da ich ohnehin relativ schmerzfrei in Sachen Peinlichkeiten bin, rede ich am besten mit dir darüber. Du wirst es wahrscheinlich nicht mögen, aber Max und ich... Na ja, wir sind jetzt ein Paar.“

Für einen Zeitraum von zwanzig Sekunden war komplette Leere in Kais Kopf. Kein Gedanke, kein Garnichts, nichts außer einem schwarzen Loch und der in Endlosschleife laufenden Titelmelodie von Bonanza. Dann brachte Kai ein gekränktes ‚Was?‘ hervor.

Das... Das konnte jetzt einfach nicht sein. Ja, Max war in Tyson verliebt und ja, die beiden verbrachten seit ihrer Ankunft in Moskau wieder auffällig viel Zeit miteinander, aber...

Tyson's Verunsicherung wich echtem Mitgefühl: „Ist ein Schock, nicht?“

Schnaubend ließ Kai sich auf sein Bett fallen, versuchte sich möglichst wenig von seiner inneren Aufgewühltheit anmerken zu lassen: „Das kannst du laut sagen! Hast du eigentlich irgendeine Ahnung, welche Auswirkungen das haben könnte? Die Presse, die Fans...“

Tyson nickte: „Und dann ist da immer auch die Gefahr, dass eine Beziehung das Team selbst kaputt macht.“

„Ja, genau.“, irritiert legte Kai den Kopf schief, „Aber woher weißt *du* das?“

„Tja, weißt du, ab und zu halte selbst ich inne und denke nach. Schwer zu glauben, aber wahr.“, Tyson lachte gutmütig, „In den letzten paar Wochen hab ich jede Nacht wachgelegen und mir die allerschlimmsten Horrorszenarien ausgemalt, was passieren könnte, wenn ich Max meine Liebe gestehe.“

„Und warum hast du es dann trotzdem getan?“, Kai hatte das Gefühl, dass die Antwort auf diese Frage ihm vielleicht bei seinem Problem mit Ray weiterhelfen könnte.

„Ganz einfach: Weil er es wert ist. Außerdem hat die Freundschaft zwischen uns Vieren etliche Wettkämpfe, Streitereien, Anfälle von Besessenheit, Androiden, Psychopathen und mein Ego überlebt, da sollte sie auch das verkraften können.“

Einen Augenblick sahen Kai und Tyson sich mit unbeweglichen Minen an; dann, als wäre ein Knoten geplatzt, prusteten beide los.

Sich nur mühsam beruhigend klopfte Tyson seinem Teamleader auf die Schulter: „Du, ich geh heute Morgen ein wenig mit Max und Ray spazieren; Spencer hat versprochen, uns über den Flohmarkt im Ismailowskij-Park zu führen. Ordne du erst mal in aller Ruhe deine Gedanken.“ Dankbar nickte Kai; Ruhe konnte er momentan in der Tat mehr als gut gebrauchen.